

A12NEU Kinder & Jugend

Antragsteller*in: Johannes Brink (Mittelsachsen KV)

Tagesordnungspunkt: 1. Programmkapitel

Text

1 Wertschätzung

2 Kinder und Jugendliche sind die Gestalter unserer Zukunft, jede Investition in
3 sie und für sie lohnt sich. Leider haben sie keine eigene Lobby. Es ist eine
4 gesamt-gesellschaftliche Aufgabe, unsere Stadt gerade auch für Kinder und
5 Jugendliche lebenswert zu machen. Zentraler Ansatzpunkt hierfür ist
6 Wertschätzung sowohl für die Kinder und Jugendlichen selbst als auch für ihre
7 Eltern, LehrerInnen, ErzieherInnen und andere Personen, die sich für sie
8 einsetzen.

9 Mitsprache

10 Auf politischer Ebene kann das Kinder- und Jugendparlament eine zentrale Rolle
11 spielen. Seine Rolle muss erhalten und gestärkt werden. Eine Möglichkeit besteht
12 darin, dass der Stadtrat verpflichtet werden sollte, Beschlüsse des Kinder- und
13 Jugendparlaments zeitnah zu beraten. Hierbei wollen wir auch ein Rederecht des
14 Kinder- und Jugendparlaments im Stadtrat etablieren.

15 Eine kinderfreundliche Stadt

16 Ein Ansatzpunkt hierfür ist die Verkehrspolitik. Das betrifft sichere Übergänge
17 gerade über die verkehrsreichen Bundesstraßen und mehr Radverkehrsflächen. Die
18 Wege zum nächsten Spielplatz sind für viele Kinder sehr weit und oft ohne
19 elterliche Begleitung nicht sicher zu bewältigen.

20 Raum für Kinder und Jugendliche schaffen

21 Bei schlechtem Wetter sind Angebote, wie sie insbesondere das Pi-Haus bieten
22 kann, von zentraler Bedeutung.

23 Bei Angeboten sollte außerdem im Blick behalten werden, dass sie sich möglichst
24 an die gesamte Familie richten. Eine separate Kinderbetreuung alleine ist nicht
25 ausreichend.

26 Noch schwieriger ist die Situation für Jugendliche. Sie haben ein immer stärker
27 werdendes Bedürfnis nach Autonomie von Eltern und Erzieher*innen/Lehrer*innen.
28 Es gibt aber nur wenige Räume, in denen sie sich treffen und verwirklichen
29 können. Mehr Angebote wie Probenräume für Musikbands, offene Sportanlagen oder
30 Jugendclubs wären hier hilfreich.

31 Es ist uns wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen Möglichkeiten haben, diese
32 Angebote mit zu bestimmen, z.B. über das Kinder- und Jugendparlament. Wir wollen
33 hierbei neue Wege gehen in dem Wissen, dass diese scheitern können. Das kann die
34 Akzeptanz der Angebote deutlich erhöhen.

35 Hilfe in Krisensituationen

36 Die Pubertät ist eine spannende Zeit. Die Welt öffnet sich, völlig neue
37 Möglichkeiten tun sich auf. Manchmal ist es aber auch eine krisenhafte Zeit.

38 Konflikte mit und im Elternhaus häufen sich. Unter den neuen Möglichkeiten sind
39 auch solche, die sich als Irrwege und Sackgassen erweisen.

40 Suchtprobleme in all ihren Spielarten (Alkohol, Drogen, übermäßige
41 Computernutzung, etc.) können auftreten. Hier benötigen Jugendliche kompetente
42 Ansprechpartner*innen, die leicht zugänglich und vertrauenswürdig sind. Wir
43 unterstützen diese wichtige Aufgabe und setzen uns für eine kontinuierliche und
44 ausreichende Finanzierung entsprechender Angebote ein.